

Fach	Wirtschaftsingenieurwesen/Umweltplanung
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Trier
<b>Datum der Akkreditierung</b>	28.06.2005
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 05/06
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Umweltplanung/Umwelttechnik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Thomas Geib Tel.: + 49 (6782) 17 - 12 41 Fax: + 49 (6782) 17 - 14 54 E-Mail: umweltplanung@umwelt-campus.de
<b>Auflagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wahlpflichtkatalog muss profiliert werden. Es müssen Musterstudienpläne mit sinnvollen Kombinationen erstellt werden, die als Empfehlung für die Studierenden dienen.</li> <li>• Der wirtschaftswissenschaftliche Teil in den Wahlpflichtfächern muss verstärkt werden. Dabei ist die Integration von Technik und Wirtschaft - möglichst unter Einbezug umweltplanerischer Aspekte - stärker herauszuarbeiten.</li> <li>• Die Studienpläne und die Modulhandbücher sind zu überarbeiten.</li> <li>• In der Prüfungsordnung müssen für jedes Modul die Anzahl und der vorgesehene Zeitpunkt der Prüfungsleistungen festgeschrieben werden.</li> <li>• Der „angemessene Studienfortschritt“, der für die Zulassung zur Abschlussarbeit Voraussetzung ist, muss präzisiert werden.</li> </ul> Die Auflagen wurden erfüllt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Studiengang setzt sich mit der Strukturierung der Industriewelt unter ökologischen Randbedingungen auseinander. Er verbindet die Bereiche Technik, Recht und Betriebswirtschaft. Über den Umgang mit naturwissenschaftlichen Fakten und Zahlen und technischen Problemlösungen hinaus sollen Aspekte der rechtlichen Rahmenbedingungen, der wirtschaftlichen Machbarkeit und der Umweltverträglichkeit als oberste Maxime Berücksichtigung finden. Gefördert werden sollen vernetztes Denken und die Fähigkeit ständig hinzuzulernen und sich den dauernd wechselnden Anforderungen des Berufs zu stellen.</p> <p>Der Studiengang umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 ECTS-Punkten. Das Curriculum sieht vor, dass in den ersten drei</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Semestern Grundlagen im mathematisch-naturwissenschaftlichen, im ingenieurwissenschaftlichen und im Bereich „Wirtschaft und Recht“ vermittelt werden. Hinzu kommen die Module „Kommunikation“ und „Berufsfeldorientierung“. Danach entscheiden die Studierenden sich durch entsprechende Wahl im Modul „Umwelttechnik“ und im Bereich der Wahlpflichtfächer für eine individuelle technische Fächerkombination. Für das sechste Semester sind eine praktische Studienphase und die Bachelorarbeit vorgesehen.

Der Studiengang ist angesiedelt am Umwelt-Campus Birkenfeld der Fachhochschule Trier. Der Umwelt-Campus verfolgt das Ziel, eine Ausbildung unter den leitenden Aspekten Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit anzubieten, die die Vermittlung von Fachkompetenz, Methodenkompetenz, sozialer Kompetenz und interkultureller Kompetenz integriert. Zahlreiche Module (z.B. in den Grundlagenfächern oder der Sprachenausbildung) werden studiengangsübergreifend angeboten. Daneben beinhaltet das Ausbildungskonzept Lernformen wie Gruppenarbeit oder Projekte und eine umfassende Betreuung der Studierenden.

Das Leitmotiv und die Kernideen dieses Studiengangs, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft, spiegeln sich in den einzelnen Modulen und Themen deutlich wider. Es werden einerseits wichtige theoretische natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, andererseits aber auch deren vielseitige Anwendung in der Praxis vermittelt. Hinzu kommen die Themen "Recht" und "Betriebswirtschaft". Die Vielseitigkeit der während des Studiums absolvierten Themen und erworbenen Fähigkeiten stellt eine gute Grundlage für flexible Einsatzmöglichkeiten im späteren Berufsleben dar.

Die notwendige fachliche Expertise zur erfolgreichen Ausbildung von Ingenieuren ist am Umwelt-Campus sowohl in den naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenfächern als auch in den Anwendungsfächern vorhanden. Das Campus-Konzept sowie die Studiengangsstruktur lassen eine individuelle und intensive Betreuung der Studierenden unter effizienter Nutzung der vorhandenen Ressourcen erwarten. Das breite Ausbildungsangebot kommt dem angestrebten vielseitigen Berufsbild und den damit verbundenen Anforderungen der potentiellen Arbeitgeber nach Einschätzung der Gutachter sehr entgegen.